**Konzept zur Beschulung von Kindern mit nichtdeutscher Herkunftssprache**

***Die größte Angelegenheit des Menschen ist,
zu wissen, wie er seine Stelle in der Schöpfung
gehörig und recht verstehe, was man sein muß,
um Mensch zu sein.***

***Immanuel Kant, Philosoph 1724-1804***

1. **Definition**

Beschult werden

* Schüler mit Migrationshintergrund aus aller Welt
* Schüler mit Fluchthintergrund aus aller Welt/ unbegleitete Flüchtlinge
* Schüler aus EU- Ländern
* Kinder aus Familienzusammenführungen aus aller Welt
1. **IST- Stand**

**2.1 Zahlenmäßige Erfassung**

* Kinder mit nichtdeutscher Herkunftssprache : 172 (55%)
* davon: unbegleitete Flüchtlinge : 10

 Schüler, die nie eine Schule besucht

 haben, aber alphabetisiert sind : 10

 Analphabeten : 6

**2.2 Voraussetzungen**

* DAZ- Stunden

Zuweisung durch SSA : 130

* Temporäre Lerngruppe I/ derzeit 10 Schüler (Kl. 5-7)
* Temporäre Lerngruppe II/ derzeit 10 Schüler (Kl. 8/ 9)
* 2 Grundkurse 8 Stunden
* 2 Aufbaukurse 4 Stunden
* 1 Hauptschulklasse 8 additiv nur für Migranten (Ziel: Versetzung in Kl.9)
* 1 Hauptschulklasse 9 additiv nur für Migranten (Ziel: HSA)
* Beschulung integrativ in „normalen“ Klassen 5- 10

**2.3 Organisation**

* Aufnahme des Schülers/ Aufnahmegespräch SL
* Einteilung in eine für den Schüler passende Klasse SL/ DAZ-L
* Sprachstanderhebung/ bei Bedarf Neueinteilung DAZ-L/ SL

**Möglichkeiten**

* Aufnahme in eine „normale“ Klasse : Kl. 5- 8 / Sprachstand A2/ B1
* Aufnahme in TLG : Kl. 5- 9 / Sprachstand A0/ A1
* Aufnahme in HSK 8 : Kl. 8 / Sprachstand A1/ A2
* Aufnahme Hauptschulklasse 9 : Kl. 9 / Sprachstand B1/ B2
* Aufnahme Realschulklasse 10 : Kl. 10 / Qualifizierender HSA

Die Übergänge sind individuell und fließend möglich! DAZ-L/ KL/ SL

**2.4 individuelle Förderung**

* s. Punkt 2.2/ Konzept zur individuellen Förderung +
* Einbezug aller Möglichkeiten des Spracherwerbs (Schulbudget, Ehrenamt, FSJ, außerschulische Sprachinstitute)
* besonderes „Fingerspitzengefühl“ aller Beteiligten bei evtl. Traumatisierung o.ä. (insbesondere bei den unbegleiteten Flüchtlingen!)
* enge Zusammenarbeit mit Wohnheimen, Wohngruppen, Kinderheimen
* Versuch der Vermittlung von psychologischer/ ärztlicher Betreuung
* Kurs/ Kunsttherapie (schwer traumatisierte Schüler)
* individuelle Hilfe bei der Bewältigung des Alltags
* Elternberatung

**2.5 Verantwortlichkeit**

* Schulleitung
* DAZ- Lehrer
* Klassenleiter/ Fachlehrer
* Multiprofessionelles Team
* Schulsozialarbeiter
* MSD
* externe Partner
1. **Unsere Philosophie**

Wir öffnen unsere Schule für jedes Kind und leben im Alltag Toleranz und Menschlichkeit!